

XXVIII. Abschnitt.

Der Polizei-Telegraph.

Im Jahre 1877 fanden folgende Aenderungen in den Telegraphenleitungen statt:

I. Neubauten

(in eigener Regie).

	Länge:
1. Vom Schulhof bis zum Stadtbauamte (zweite Leitung)	0·117 Kilom.
2. Von der Schiffamtsgasse bis zur Nordbahnstrasse (neue Kreislinie ¹⁾ in den Prater) .	1·975 "
3. Von der Favoritenlinie nach der Columbusgasse zur Station „Commissariat vor der Favoritenlinie“ (neue Kreislinie)	1·087 "
4. Von der Columbusgasse (Commissariat) bis Himbergerstrasse 122 (interne Linie) ²⁾ . .	1·409 "
5. Von Simmering zum Central-Friedhof . .	1·285 "
6. Von der Schwimmschul-Allee zum Commissariat Prater (Verlängerung der Kreislinie)	0·860 "
7. Von Nussdorf und Kahlenbergerdorf nach der Kuchelau	4·335 "
8. Von Gersthof nach Salmannsdorf	2·910 "
9. Vom k. k. Polizeidirections - Gebäude (Maria-Theresienstrasse) zum Commissariat Mariahilf über Rossau, Josefstadt und Neubau (neue Verbindung der Linie Mariahilf)	2·958 "
Fürtrag	16.936 Kilom.

¹⁾ Das System der Linien ist ein doppeltes: 1. Sternlinien, d. h. die vom Centrale (sternartig) zu den verschiedenen Stationen directe gebauten Linien; 2. Kreislinie, eine von ersteren Leitungen ganz unabhängige zweite Telegraphen - Leitung, welche die Commissariate untereinander (kreisförmig) verbindet, und dadurch die telegraphische Correspondenz auch dann ermöglicht, wenn die „Sternlinie“ unterbrochen ist.

²⁾ Interne Linien sind solche, welche innerhalb eines Polizei-Commissariatsbezirkes von der Commissariats-Telegraphen-Station zu jenen kleineren auf Sicherheits-Wachstuben untergebrachten Telegraphen-Stationen geführt wurden, woselbst der Telegraphendienst von dem, zum Executivdienste bestimmten Wachcommandanten nebenbei ausgeübt wird, und welche hauptsächlich für den internen Dienst des betreffenden Polizei-Bezirks-Commissariates aufgestellt worden sind.

	Uebertrag . .	16.936 Kilom.
10.	Von Magdalenenstrasse zum Commissariate Gaudenzdorf (Verlängerung der Kreislinie)	3.828 "
11.	Vom Commissariat Gaudenzdorf nach Unter-Meidling, Wilhelmsstrasse Nr. 32 (interne Linie)	1.134 "
12.	Vom Commissariate Döbling zum Commissariat Währing (Verlängerung der Kreislinie)	1.757 "
	Summa . .	23.655 Kilom.

II. Abmontirungen.

Vom Schulhof durch die Stadt zur Dominikanerbastei die Linie Prater und Mariahilf à 0.880 = 1.760 Kilom.

III. Reparaturen.

1. Am 28. Mai wurde die früher bestandene Einführung der 10 Linien aus der Hohenstaufengasse in das Central-Amt cassirt, und wurden diese 10 Leitungen von der Maria-Theresienstrasse aus durch das Central-Meldungsamt und den Lichthof mittelst Hooperdraht, welcher wieder in Messingröhren liegt, in's Centrale eingeführt.
2. Wegen Demolirung der ärarischen Brücke bei Floridsdorf wurden 10 neue Säulen aufgestellt und mit zwei Leitungen montirt (2. Juni 1877).

Die Säulen wurden von der Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft beigestellt und sind, wie die Telegraphentrace selbst, deren Eigenthum.

3. Bei der Brigittabrücke wurden 2 schadhafte Säulen durch neue ausgetauscht (19. Juli 1877).
4. Auf der Linie zum Wasenmeister wurden 8 angefaulte Säulen tiefer gesetzt (28 Juli 1877).
5. Auf der internen Linie Kaisermühlen wurden 14 schadhafte, durch neue, 6½ Meter lange Säulen ausgetauscht (11. September 1877).
6. Auf der Linie Mariahilf vom Commissariate Mariahilf bis Südbahnhof wurde theilweise neuer Draht gespannt (20. October 1877).

7. Auf der Linie Jedlesee-Gross-Jedlersdorf wurden 10 angefaulte Säulen tiefer gesetzt (26. October 1877).
8. Auf der Linie Commissariat Prater-Freudenau wurde der Draht ausgewechselt, statt 7 doppelten bloß einfache Säulen gesetzt, 7 schadhafte Säulen ausgetauscht (30. October 1877).
9. Auf der Linie Währing—Gersthof wurden 28 angefaulte und kurze durch neue, 8 Meter lange Säulen ersetzt (18. December 1877).

Das Telegraphennetz der k. k. Polizeidirection besitzt eine Gesammtlänge von 156·559 Kilometer, welche sich auf die einzelnen Linien in folgender Weise vertheilen:

1.	Linie Centrale—Kreislinie	29·440	Kilom.
2.	„ Centrale—Floridsdorf	12·598	„
3.	„ Floridsdorf—Gross-Jedlersdorf (intern)	6·637	„
4.	„ Centrale—Simmering	13·515	„
5.	„ Simmering—Central-Friedhof	1·285	„
6.	„ Landstrasse—Wasenmeister	1·773	„
7.	„ Centrale—Mariahilf	13·131	„
8.	„ Centrale—Gaudenzdorf	8·806	„
9.	„ Gaudenzdorf bis Wilhelmsstrasse Nr. 32	1·134	„
10.	„ Commissariat vor der Favoritenlinie bis Himbergerstrasse Nr. 122	1·409	„
11.	„ Sechshaus—Hietzing	3·558	„
12.	„ Centrale—Döbling	8·943	„
13.	„ Döbling—Sievering (intern)	11·947	„
14.	„ Nussdorf—Kuchelau	4·335	„
15.	„ Währing—Antonigasse—Gersthof (intern)	2·664	„
16.	„ Gersthof—Salmansdorf (intern)	2·910	„
17.	„ Centrale—Dornbach	8·761	„
18.	„ Centrale—Feuerwehr	1·704	„
19.	„ Centrale—Freudenau	12·168	„
20.	„ Prater—Kaisermühlen (intern)	2·617	„
21.	„ Centrale—Innere Stadt (intern)	7·224	„

Zusammen 156·559 Kilom.

Zu Ende des Jahres 1876 betrug die Länge der Telegraphenleitung 134·664 Kilom.

Im Jahre 1877 wurden neu gebaut	23.665	Kilom.
abmontirt	1.760	„
Es zeigt sich sonach die Telegraphenleitung ver- längert um	21.895	„

Stationen.

Neue Telegraphen-Stationen wurden im Jahre 1877 errichtet.		
am 13. Jänner die Station „Central-Friedhof“ mit dem Ruf- zeichen		„F“
am 24. Jänner die Station „Kahlenbergdorf“ mit dem Rufzeichen		„KA“
am 21. Februar die Station „Ottakringer Hauptstrasse“ mit dem Rufzeichen		„H“
am 8. Mai die Station „Salmansdorf“ mit dem Ruf- zeichen		„S“
am 3. October die Station „Wilhelmsstrasse“ (Polizei- bezirk Gaudenzdorf) mit dem Rufzeichen		„S“
am 12. November die Station „Himbergerstrasse“ (vor der Favoritenlinie) mit dem Rufzeichen		„H“
Umgewandelt, resp. ummontirt wurden im Jahre 1877		

folgende Telegraphen-Stationen:

1. Die einfache Station „Simmering“ in eine zweifache am 14. Jänner.
2. Die einfache Station „Nussdorf“ in eine zweifache am 25. Jänner.
3. Die zweifache Station „Währing“ in eine dreifache am 19. Juni.
4. Die zweifache Station „Döbling“ in eine dreifache am 23. Juni.
5. Die einfache Station „Gaudenzdorf“ in eine zweifache am 3. August, und diese am 3. October in eine dreifache.
6. Die zweifache Station Commissariat „vor der Favoritenlinie“ in eine dreifache am 12. November.
7. Die zweifache Station „Prater“ in eine dreifache am 23. November.
8. Weiters wurde die Telegraphen-Station „Heiligenstadt“ aus dem Hause Nr. 29 in das Haus Nr. 17, und die interne Telegraphen-Station „Gersthof“ vom Hause Nr. 12 in das neue Wachlocale (Haus Nr. 26) verlegt.

Aufgelassen wurde:

am 23. Februar die interne Station in der „Schiffamts-
gasse“ (Leopoldstadt).

Am Schlusse des Jahres 1877 waren factisch im Betriebe:

- 1 zehnfache Station (Centrale) mit 10 Apparaten,
- 7 dreifache Stationen mit 21 Apparaten,
- 12 zweifache Stationen mit 24 Apparaten,
- 13 einfache Stationen für die Stern- und Kreislinie
mit 13 Apparaten,
- 27 einfache Stationen für die internen Commissariats-
Linien mit 27 Apparaten.

Zusammen 60 Stationen mit 95 Apparaten.

Für den Fall einer Ueberschwemmungsgefahr stehen ausserdem noch 7 Stationen für die Rettungshäuser zur Verfügung, und wird weiters noch behufs Ueberspielung der, in der Centralstation einlangenden, an die k. k. Central-Commission in Ueberschwemmungs-Angelegenheiten gerichteten Wasserstands-Depeschen eine zweite Station im Centrale errichtet.

Der Grund für diese Massregel liegt darin, weil im Momente der dringendsten Gefahr die Depeschen sich derartig zu häufen pflegen, dass Eine Linie nicht mehr genügt.

Betrieb.

Auf den k. k. Polizei-Telegraphenlinien wurden im Jahre 1877, und zwar:

im Monate	Jänner	49.502,	sonit durchschnittlich	täglich	1596
" "	Februar	46.430,	" "	" "	1301
" "	März	48.287,	" "	" "	1558
" "	April	47.872,	" "	" "	1593
" "	Mai	52.239,	" "	" "	1685
" "	Juni	53.950,	" "	" "	1798
" "	Juli	52.410,	" "	" "	1690
" "	August	51.348,	" "	" "	1656
" "	Septemb.	47.242,	" "	" "	1574
" "	October	48.381,	" "	" "	1560
" "	Novemb.	51.163,	" "	" "	1705
" "	Decemb.	47.969,	" "	" "	1547

im Ganzen somit . 596.793 Depeschen expedirt.

Im Jahre 1871/72 wurden	114.075	Depeschen,
„ „ 1873 (Ausstellungsjahr)	432.582	„
	(318.507 mehr als 1871/72)	
„ „ 1874	390.957	„
	(41.625 weniger als 1873)	
„ „ 1875	477.664	„
	(86.707 mehr als 1874)	
„ „ 1876	569.146	„
	(91.482 mehr als 1875)	
„ „ 1877	596.793	„
	(27.647 mehr als 1876)	

abgespielt.

An Betriebsmitteln besass die k. k. Polizeidirection am Schlusse des Jahres 1877:

- 102 Morsé,
- 107 Relais,
- 111 Taster,
- 106 Boussolen,
- 1 grosse $\frac{23}{24}$ lamellige Blitzplatte,
- 63 andere Blitzplatten, und
- 30 alte Blitzplatten (derzeit ausser Gebrauch), ferner
- 1 $\frac{23}{24}$ lamelligen Wechsel,
- 1 $\frac{4}{5}$ „ „
- 25 $\frac{2}{3}$ lamelligen „
- 4 Riegelumschalter,
- 70 Papierrollen-Aufwickler,
- 650 Meidinger Ballon-Elemente,
- 6 Kästchen mit je 4 Callaud'schen Elementen, und
- 16 grosse geschlossene Callaud'sche Elemente für Hausbatterien, dann
- 6 Teuchert-Elemente,
- 5 grosse Apparat-Tische (im Centrale),
- 7 dreifache „
- 20 zweifache „
- 39 einfache „
- 63 harte Tischbretter.

Telegraphisten.

Mit Ende des Jahres 1877 standen speciell für den Telegraphendienst in Verwendung:

Als Telegraphisten:

- 2 Inspectoren minderer Gebühr,
- 37 Sicherheitswachmänner höherer Gebühr,
- 28 " minderer "

Als Telegraphenlehrer und mit der Administration betraut:

- 1 Sicherheitswachmann minderer Gebühr.

Als Bau-Aufseher:

- 1 Inspector minderer Gebühr.

Als Mechaniker:

- 1 Sicherheitswachmann höherer Gebühr.

Als Batterie-Aufseher:

- 1 Sicherheitswachmann minderer Gebühr.

Als Vorarbeiter:

- 1 Sicherheitswachmann höherer Gebühr,
- 1 " minderer "

zusammen 73 Mann.

Ausser den oben ausgewiesenen 67 Telegraphisten ist noch eine grosse Zahl von Wachorganen des Telegraphirens kundig, und zwar:

- 18 Inspectoren höherer Gebühr,
- 22 " minderer "
- 201 Sicherheitswachmänner höherer Gebühr,
- 162 " minderer "

zusammen 403 Mann.

Von diesen wird auf 34 Telegraphenstationen, welche in Sicherheitswachstuben errichtet worden sind (und zwar von 68 Wachcommandanten, denen die erforderliche Anzahl des Telegraphirens kundiger Sicherheitswachmänner beigegeben ist), der Telegraphendienst unbeschadet des eigentlichen Executivdienstes versehen.

Diese 34 Telegraphenstationen sind folgende:

im Commissariatsbezirke Stadt: Aspernbrücke, Karlsbrücke, Postgebäude, Museum, Elisabethbrücke, Singerstrasse, Gefangenhaus;

im Commissariatsbezirke Leopoldstadt: Nordwestbahn, Kaiser Franz Josef-Brücke, Franzensbrücke;

im Commissariatsbezirke Landstrasse: Central-Friedhof;

im Commissariatsbezirke Rossau: Franz Josefs-Bahn;
im Commissariatsbezirke Favoriten: Himberger-
strasse;

im Commissariatsbezirke Prater: Dampfmühle, Freu-
denau, Kaisermühlen, Commissariat Prater;

im Commissariatsbezirke Floridsdorf: Gross-Jedlers-
dorf, Jedlesee, Stahlwerk;

im Commissariatsbezirke Gaudenzdorf: Wilhelms-
strasse, Schönbrunner Hauptstrasse;

im Commissariatsbezirke Sechshaus: Hietzing,
Penzing;

im Commissariatsbezirke Ottakring: Ottakringer
Hauptstrasse;

im Commissariatsbezirke Währing: Antonigasse,
Gersthof, Salmansdorf;

im Commissariatsbezirke Döbling: Karlsgasse, Grin-
zing, Sievering, Kahlenbergerdorf, Spittelau und Heiligenstadt.

Telegraphen-Schule.

Im Laufe des Jahres 1877 wurde der Telegraphen-Unter-
richt neu organisirt. Es wurde bestimmt, dass jene Wachorgane,
welche als Telegraphen-Lehrer fungiren sollen, sich früher einer
Prüfung bei der k. k. Staatstelegraphen-Direction zu unter-
ziehen haben.

Es meldeten sich hiezu 2 Wachorgane, welche die Prüfung
mit bestem Erfolge ablegten.

Der Unterricht wurde im Jahre 1877 am 16. Juli eröffnet
und am 16. September geschlossen. Derselbe wurde von 67
Wachorganen besucht. Dieselben wurden in Gegenwart eines
k. k. Telegraphen-Directions-Prüfungscommissärs geprüft und
war das Prüfungsergebnis in jeder Beziehung zufriedenstellend,
indem 52 die Prüfung mit gutem Erfolge bestanden.